

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: <b>X/2023/151</b>
<b>Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und ÖPNV</b>	öffentlich	<b>16.11.2023</b>
<b>Kreisausschuss</b>	nicht öffentlich	<b>06.12.2023</b>
<b>Kreistag</b>	öffentlich	<b>07.12.2023</b>

Tagesordnungspunkt

**Erhöhung des Mitgliedsbeitrages Ems-Achse und Finanzierung der gemeinsamen Arbeits- und Fachkräfte-Offensive**

**Beschlussvorschlag:**

**Der Kreistag des Landkreis Aurich stimmt der Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrages der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. von bisher 40.000 € auf 65.000 € ab dem Jahr 2024 zu.**

**Sach- und Rechtslage:**

Der Landkreis Aurich ist seit der Gründung im Jahr 2006 Mitglied des Wachstumsregion Ems-Achse e.V. Das Bündnis hat sich in den vergangenen 17 Jahren zu einem der stärksten regionalen Netzwerke in ganz Deutschland entwickelt. Ursprünglich für die Schwerpunkte Vernetzung und Regionallobbying gegründet folgte frühzeitig das Thema „Fachkräfte finden und binden“.

Um den Auswirkungen des Fachkräftemangels entgegenzuwirken, hat der paritätisch besetzte Vorstand der Ems-Achse die Geschäftsführung beauftragt, die zukünftige Ausrichtung auf das Thema ausländische Fachkräfte zu verstärken.

Um dies zu erreichen, wird die Ems-Achse in folgender Weise vorgehen:

- Identifikation von geeigneten Herkunftsländern, um Aktivitäten auf wenige Länder/Regionen zu fokussieren (basierend auf Erfahrungen der Arbeitgeber, ausländerrechtlichen Möglichkeiten, Integrations- und Bleibebereitschaft, Bildungssystem usw.).
- Aufbau von Strukturen, um einen regelmäßigen und qualitativ ansprechenden Zugang zu ermöglichen.
- Ansprache von Arbeits- und Fachkräften in den Herkunftsländern (direkt und durch Partner, z.B. Sprachschulen). Der Fokus wird auf eher ländliche Regionen gelegt, um eine höhere Bleibewahrscheinlichkeit zu erreichen.
- Präsenz der Ems-Achse bei Börsen oder in Portalen für Auswanderungswillige.
- Ansprache von Arbeitgebern in unserer Region, um konkrete Bedarfe und Konditionen zu ermitteln.

- Auswahl von Kandidat/innen durch Bewerbungsgespräche (online oder vor Ort).
- Organisation von Sprachkursen und ggf. fachlichen Erstqualifikationen („Boot Camps“).
- Enger Austausch mit deutschen Behörden (beginnend bei deutschen Botschaften/Konsulaten im Herkunftsland), um die ausländerrechtlichen Prozesse ausreichend schnell abzubilden.
- Laufende Informationen über die Region Ems-Achse via Social Media (eigene Kanäle für jedes spezifische Herkunftsland, v.a. durch Video-Beiträge mit Untertitel). Flankiert wird die Vorbereitung durch Erfahrungsberichte von hier lebenden Migrant/innen aus dem jeweiligen Land per Videokonferenz.
- Aufbau und Betrieb einer mehrsprachigen Web-Präsenz für die Region: Website mit attraktiver Beschreibung der Region (im Herzen Europas), einfacher digitaler Bewerbungsprozess auf Stellen in der Region (mehrsprachig, betreut durch die Ems-Achse)
- Abfrage bei den Arbeits- und Fachkräften nach persönlichen Interessen (Familienstand, gewünschte Wohnform, Hobbys etc.), um bspw. einen Job für den/die Partner/in zu ermöglichen und eine optimale Integration vorzubereiten.

### **Zielzahlen / Erfolgsmessung**

Die Arbeits- und Fachkräfte-Offensive soll einen spürbaren Beitrag zur Minderung des Arbeits- und Fachkräftemangels leisten. Es wird angestrebt, perspektivisch jedes Jahr über 450 Arbeits- und Fachkräfte für die Region zu gewinnen  
Davon entfallen auf den Landkreis Aurich jährlich 70 Arbeits- und Fachkräfte.

Hinzu kommen die hier lebenden Migranten, die durch das zu erweiternde Welcome Center der Ems-Achse bei der Arbeitsaufnahme unterstützt werden.

Dem Vorstand der Ems-Achse, dem alle Landräte und der Emden Oberbürgermeister, jeweils ein Kreistags- bzw. Stadtratsmitglied, drei weitere (Ober-)Bürgermeister sowie paritätisch Vertreter/innen der Wirtschaft angehören, wird bei jeder Sitzung über den Fortschritt der Offensive berichtet. Die Ems-Achse gibt den beteiligten Landkreisen und der Stadt Emden zudem jederzeit Auskunft über den aktuellen Stand und die Erreichung der Zielzahlen.

### **Finanzierung**

Für die o.g. Aufgaben benötigt die Ems-Achse motivierte, idealerweise mehrsprachige und flexible Mitarbeiter/innen, die in bestimmten Phasen keine ständige Verfügbarkeit scheuen, dem Menschen zugewandt agieren und sprachlich (je nach Funktion in einer bis zwei Fremdsprachen) verhandlungssicher auftreten. Sie müssen eine hohe Identifikation mit der Region und dem ländlichen Raum zeigen. Insgesamt sollen bis zu sechs Vollzeitstellen eine erfolgreiche Umsetzung ermöglichen – für eine Region mit knapp 1 Millionen Menschen auf 7.000 km<sup>2</sup>. Folgende Aufgaben sind im Kern vorgesehen:

- „Recruiting im Ausland“: Aufbau eines Partnernetzwerkes im jeweiligen Land, Akquise und Abstimmung Arbeitgeber, Social Media.
- „Welcome-Center“: für hier lebende Migranten und Zuziehende, Austausch mit Arbeitgebern, Unterstützung bei Suche nach Wohnraum, enge Abstimmung mit Fachkräfteservicestellen, Aufbau eines Netzwerkes mit allen relevanten Akteuren vor Ort.



- „Behördenlotse“: frühzeitige Abstimmung mit allen relevanten Behörden (In- und Ausland), Optimierung der Genehmigungsprozesse (Prozessentwicklung, um notwendige Unterlagen schnell und zeitnah den Behörden zuzuführen).
- „Projektorganisation“: Koordination der Akquise- und Recruiting-Aktivitäten im In- und Ausland, Abstimmung mit allen relevanten Akteuren in der Region (Kommunen, Kammern, Agenturen für Arbeit etc.).

Die Finanzierung soll entsprechend der bisherigen und bewährten Aufteilung zu gleichen Teilen von Wirtschaft und Kommunen erbracht werden. Die Mitgliederversammlung hat einer Beitragserhöhung zugestimmt, die den direkten Mitgliedsbeitrag der Wirtschaftsunternehmen von 288 T€ auf 423 T€ steigen lässt. Hinzu kommen Premiumpartner und Sponsoren aus der Wirtschaft sowie ein weiterer Zuwachs an Mitgliedern. In Summe rechnet die Ems-Achse 2024 mit Einnahmen aus der Wirtschaft in Höhe von 570 T€. Die Beitragserhöhung für Gemeinden, Samtgemeinden und Städte erhöhen die Einnahmen in Summe von 48 T€ auf 65 T€.

Der bisherige Betrag der Landkreise und der Stadt Emden beträgt jeweils 40 T€.

Die fünf Landkreise und die Stadt Emden haben sich auf ein Modell verständigt, das den bisherigen Beitrag (40 T€) weiterhin pro Kommune vorsieht. Die notwendige Erhöhung in Summe von 250 T€ soll nach Einwohnerzahl verteilt werden (ca. 0,26 € pro Einwohner/in).

Für den Landkreis Aurich ergibt sich eine Erhöhung der jährlichen Beitragszahlungen von 40T€ auf 65T€.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: 65.000,- Euro	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr 2022-2026	Sonstiges
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Investitionsnr.: Kostenstelle: 800 000 Kostenträger: 571-0101 Sachkonto: 4291000	Budget <input checked="" type="checkbox"/> üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/> apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.: Kostenstelle: Kostenträger: Sachkonto:	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>  Betrag: 65.000,- Euro	

<b>Erstellungsdatum:</b>  <b>06.11.2023</b>	<b>Unterschrift</b> <b>In Vertretung</b> <b>gez. Smolinski</b>
---	--